



Vom 26. September 2024

Kollektief

Der Wahrheit auf der Spur



Falschmeldungen und Lügen, Verschweigen und Beschönigen, Framing und üble Nachrede, das ist der informationelle Dschungel, dem Deutschlands Einwohnerschaft täglich, ja stündlich, mit wechselnden Einfärbungen wehrlos ausgesetzt ist. Dass dem früher oder später ein Höchstmaß an geistiger Verwirrung folgen musste, war nicht nur abzusehen, sondern wohl auch beabsichtigt.

Während der Großteil der Masse sich ihrer Verwirrung gar nicht bewusst ist – es gibt schließlich in Zeiten der Rezession Wichtigeres – sondern schlicht das glaubt, was jeweils zuletzt verkündet wurde, stellt sich bei den Verursachern,

bzw. Urhebern, inzwischen das unguete Gefühl ein, nicht nur nicht weit genug, sondern schon zu weit gegangen zu sein, weil die Vorboten eines verheerenden Abstumpfungseffektes bereits dräuend am Horizont erscheinen.

Die Leute hören überhaupt nicht mehr zu!

Das wäre ja nicht weiter schlimm. Doch sie hören nicht deshalb nicht mehr zu, weil sie einfach abgefüllt und zugemüllt sind, weil ihre Aufnahmefähigkeit erschöpft und ihr Hirn vom Info-Müll verklebt und verkleistert ist, sondern weil sie beginnen, die Widersprüche wahrzunehmen und selbst versuchen, das zu erkennen, was sie dann unbeirrbar für die Wahrheit halten möchten.

Wir Verständigen alle wissen, dass daraus der Super-GAU für uns, die wir an der Willensbildung des Volkes mitzuwirken haben, erwachsen wird, sollte es uns nicht gelingen, das schnell aufkeimende Unkraut des individuellen Einzeldenkens einzudämmen und möglichst vollständig auszurotten. Es gilt also, einen neuen Weg zu finden, der nicht länger bloß auf den Versuch der Widerlegung der Widerlegung der Widerlegung abzielt, nicht länger als Verschwörungstheorie und Geschwurbel abtut, was vergessen werden soll, sondern das Vertrauen in die Wahrheit wiederherstellt und festigt, wogegen ja kein aufrechter Demokrat einen Einwand vorbringen wird.

Dieser Weg ist gefunden.

Die Dengelkamm-Stiftung hat nun in einer weit über Deutschland hinaus Aufsehen erregenden Studie die Erkenntnis verbreitet, dass vor allem solche Informationen kritiklos aufgenommen und verdaut werden, die in zeitlicher Nähe von anderen Quellen eine Bestätigung erfahren, die nicht in eklatantem Widerspruch zur Lebenswirklichkeit der Zielgruppe stehen und die, wo es möglich ist, einer einfachen Nachprüfung zugänglich sind. Kurz: Es gelte, einen unangreifbaren Wahrheitskern zu schaffen, ein unerschütterliches Fundament, das wir, wie die Monstranz an Fronleichnam, vor uns her tragen, um uns in der Aura der Wahrheit, der ganzen Wahrheit und des Nichts als der Wahrheit, vollumfänglich präsentieren zu können.

Zur Gestaltung dieses Wahrheitskernes wurde die Taskforce „Kollektief“ ins Leben gerufen, deren Aufgabe im ersten Schritt des Zehn-Stufen-Plans darin besteht, Informationsmüll durch Bestätigung aus der Sphäre der gesäten Zweifel heraus und in die Nähe der wahrscheinlichen Wahrheit zu rücken und damit bereits entscheidend zu entschärfen.

Um Sie, liebe Freund_*innen und Freunde aus dem Kreis der wohlgesonnenen Multiplikatoren, auf diese Strategie der vorsorglichen, und für Sie zunächst womöglich befremdlich wirkenden Bestätigung der Wahrheit vorzubereiten, erhalten Sie mit einem Vorlauf von jeweils 24 Stunden die bestätigten bereinigten Informationen so rechtzeitig zur Kenntnis, dass Sie sich im geeigneten Augenblick auch selbst wiederum bestätigend in das für unser Land so segensreiche Wirken einbringen können. Hier für Sie der erste, streng vertrauliche Newsletter von Kollektief zur gefl. Beachtung.

Kollektief – Der Wahrheit auf der Spur
Ausgabe 1 vom 26. September 2024

1. Fake-News bezüglich des Rücktritts von Ricarda Lang und Omid Nouripour

Um den Wirrwarr der Spekulationen um den spektakulären Rücktritt der Parteispitze aufzudröseln, haben wir beschlossen, die infame Unterstellung, Robert Habeck habe Ricarda Lang mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln so lange gepiesackt, bis sie entnervt und erschöpft das Handtuch nach ihm geworfen habe, zur Wahrheit zu erheben.

Wahr ist ab sofort:

Robert Habeck, angetreten der deutschen Wirtschaft den Weg zu weisen, wie sie per Turbo-Transformation, sowohl mit erneuerbaren deutschen Technologien als auch wachstumsfrei, die ihr zustehende Position in der Weltrangliste anzustreben habe, hat Ricarda Lang am letzten Wochenende bei einer Tasse grünen Tees gebeten, ihm den Weg zur Kanzlerschaft frei zu machen, indem sie, wie auch Söder in der Union, freiwillig in die zweite Reihe zurücktritt. So könne er, im beginnenden Bundestagswahlkampf als unumstrittener Kandidat aller Grünen sowohl die harte Linie ziehen, wie auch die Zeichen der klaren Kanten setzen und den Grünen sein unverwechselbares Profil aufprägen. Zum Wohle ihrer geliebten Partei hat Ricarda Lang ohne jedes Zögern zugestimmt. Habeck, gerührt ob dieser Selbstlosigkeit, hat ihr die Berufung zur Ministerin im Ressort ihrer Wahl fest zugesichert.

Der Wahrheitskern ist fein herausgearbeitet. Wir, von Kollektief, beweisen, dass grüne Entscheidungsfindung ohne boshafte Intrige nicht nur möglich, sondern für Grüne selbstverständlich ist. Ehrenhaftes Verhalten, sowohl von Habeck als auch von Lang, macht beide damit noch sympathischer als je zuvor.

2. Fake News bezüglich der Arzneimittelversorgung

Karl Lauterbach wird zur Last gelegt, die Arzneimittelversorgung Deutschlands derart vernachlässigt zu haben, dass bis heute bereits erheblicher Mangel bei mehr 1.600 Medikamenten herrscht. Das ist richtig, also bestätigen wir es.

Wahr ist ab sofort:

Deutschen Apotheken gehen die Medikamente aus. Im Gesundheitsministerium von Karl Lauterbach leuchten die roten Lichter. Maßnahmen zur Entspannung der Situation werden fieberhaft vorbereitet. Doch so lange der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine nicht beendet ist, muss weiterhin mit Engpässen gerechnet werden, zumal die Lufthansa Peking – wo die meisten Pillen herkommen – wegen der Sperrung des russischen Luftraums nicht mehr anfliegen kann, weshalb selbst dringend benötigte Medikamente auf dem Seeweg transportiert werden müssen, der nun einmal mehrere Wochen in Anspruch nimmt.

Auch hier ist der Wahrheitskern freigelegt, im Grunde sind es sogar zwei Wahrheitskerne. Es fehlen Medikamente, und die Lufthansa fliegt nicht mehr nach Peking. Beides ist nachprüfbar. Ersteres steht sogar im Einklang mit der Lebenswirklichkeit vieler Menschen.

3. Fake News bezüglich der so genannten „Bürgergeld-Lücke“

Christian Lindner wird unterstellt, in seinem Haushaltsentwurf für 2025 gemogelt zu haben. Einnahmen sollen zu hoch, Ausgaben zu niedrig angesetzt worden sein. Diesbezüglich wird eine Sau nach der anderen durchs Dorf getrieben, zuletzt die Geschichte von den 10 Milliarden Bürgergeld, die nicht vorgesehen sind.

Wahr ist ab sofort:

Lindner hat damit überhaupt nichts zu tun. Hubertus Heil ist – im Vertrauen auf die Grundannahmen des gesamten Haushaltsentwurfs – von sinkenden Aufwendungen für das Bürgergeld ausgegangen. Das ist richtig und war und ist so geboten. Bei Wirtschaftswachstum, Beschäftigungswachstum, sinkender Arbeitslosigkeit und Beendigung der illegalen Migration durch Maßnahmen an den Außengrenzen, muss das Ministerium für Arbeit und Soziales wahrheitsgemäß mit sinkenden Ausgaben für das Bürgergeld planen. Damit werden im Bundeshaushalt schließlich Mittel für andere, wichtige, nützliche Aufgaben der Regierung frei, die sonst am Jahresende nutzlos übrig geblieben wären und die sowieso unvermeidliche globale Minderausgabe – zum Schaden des deutschen Volkes – mehr als verdoppelt hätten.

Hier ist zum Wahrheitskern – sinkender Haushaltsansatz für das Bürgergeld – auch noch eine weit darüber hinaus weisende Erklärung gefunden worden, die ihrerseits wiederum als Bestätigung für die zu erwartende Konjunktur-entwicklung wirkt. Und auf Bestätigungen kommt es schließlich an.

Anmerkungen der Redaktion:

Dieser Newsletter erscheint von nun an bei Bedarf. Er wird – so die Absicht – nie mehr als drei Themen transportieren, um den Fehler des Verzettelns im Tanz auf tausend Hochzeiten künftig zu vermeiden. Wir sprechen deshalb auch nicht mehr tausend Minderheiten an, sondern – soweit wir bis zu den Letzten durchzudringen vermögen – das gesamte Volk, zumindest aber die wahlentscheidende Mehrheit.

Wahrheiten, die wir, wie im Newsletter vorgestellt, bestätigt haben, können von unseren Gegnern nicht mehr angegriffen werden. Wollen sie dennoch angreifen, müssen sie sich Angriffsflächen außerhalb des Kerns suchen, doch damit geraten sie in den Bereich der kleinlichen Rechthaberei, weil doch im Kern völlige Einigkeit besteht.

Themen, die nicht im jüngsten Newsletter thematisiert werden, sind keine Themen. Dies ist – die Dengelkamm-Stiftung hat dies in ihrer Studie ausführlich dargelegt – die permanente Bestätigung der Nichtigkeit durch fortgesetzt-nachhaltige Ignoranz.

Wir führen unsere Zielgruppe also – und das ist Original-Text Dengelkamm – so lange „durch den Garten der bestätigten Wahrheiten von Blüte zu Blüte“, bis die Erinnerung daran, dass es daneben noch eine, nicht ganz so schöne Welt gibt, erloschen ist. Ohne diesen Garten der Wahrheiten, den wir jetzt mit vereinten Kräften anlegen wollen, bliebe jegliche Ignoranz, wie wir es in der Vergangenheit erfahren mussten, auch weiterhin wirkungslos.

Erläuterungen zum Text „Kollektief – Der Wahrheit auf der Spur“

1. Meine Wahrnehmung der Medienlandschaft geht dahin, dass das Verhalten gegenüber kritischen Stimmen im Wandel befindlich ist. Zwar gibt es immer noch die Faktenchecker, wie u.a. auch Correctiv, die versuchen, Kritik zu dekonstruieren und Sachverhalte zu beschönigen, doch die großen Lautsprecher, von BILD bis Tagesschau, gehen m.E. immer offensiver mit der Wahrheit auf ihre Konsumenten zu.
2. Der Zweck der Übung ist mir noch nicht ganz klar. Im vorstehenden Text habe ich eine Deutung versucht, die davon ausgeht, dass die Probleme bereits so offen zu Tage treten, dass Bestreiten nicht mehr ernst genommen wird. Gewissheit ist dies aber noch nicht. Es könnte sich auch um die mediale Begleitmusik zum Sturz der Ampel handeln.
3. „Kollektief“ steht **nicht** stellvertretend für „Correctiv“, sondern für etwas von der Zielrichtung her Ähnliches, aber vom Prinzip her Neues, und damit für einen neuen, noch unverbrauchten Ansatz der Beeinflussung. Auch die „Dengelkamm-Stiftung“ steht **nicht** stellvertretend für die „Bertelsmann Stiftung“, sondern für einen fiktiven Think-Tank, den ich eingeführt habe, weil ich ihn zur Herleitung und zur Illustrierung meiner Deutung für nützlich/erforderlich gehalten habe.